



NÖN / Mödling, Lilienfeld, Waidhofen, Horn, Schwechat, Bruck, Baden, Neunkirchen, Erlaufthal, Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Neulengbach, Purkersdorf, Mistelbach, Melk, Amstetten, Zwettl, Gmünd, Haag/St. Valentin, Klosterneuburg, Tulln, Ybbstal, Wr. Neustadt, Pielachtal, St. Pöltner Zeitung, Herzogenburg, Krems

Das bringt das Polit-Jahr 2025

Seite 26 / 08.01.2025

AUSBLICK

Das bringt das Polit-Jahr 2025

Etliche Urnengänge, eine neue Spitze für die Landesgesundheitsagentur sowie ein Abschied – Ausblick auf das politische Jahr.

VON PHILIPP GRABNER

NIEDERÖSTERREICH Dass 2025 dem vorherigen Superwahljahr in Sachen Spannung um nichts nachsteht, zeigte sich gleich an den ersten Tagen: Zunächst zogen sich die NEOS aus den Regierungsverhandlungen zurück, wenig später stieg auch die ÖVP aus, Kanzler Karl Nehammer trat zurück. Dabei hätte 2025 auch ohne die bundespolitischen Turbulenzen mit etlichen Polit-Schwerpunkten aufgewartet. Ein Überblick.

• **Gemeinderatswahlen.** Insgesamt 568 Kommunen stimmen am 26. Jänner über die künftige Zusammensetzung ihres Gemeinderates ab. Nicht

gewählt wird in den Statutarstädten Krems, St. Pölten und Waidhofen an der Ybbs sowie in Pernersdorf (Bezirk Hollabrunn) und Vösendorf (Bezirk Mödling), wo im vergangenen Jahr Neuwahlen stattfanden. Als einzige Partei tritt die ÖVP in allen Gemeinden an, die FPÖ kandidiert in 444 Kommunen.

Insgesamt werden 11.821 Mandate vergeben. Neu ist, dass man nur mehr mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde wählen darf, die Zahl der Stimmberechtigten ist daher auf rund 1,307 Millionen gesunken. Erstmals dürfen auch die nicht-amtlichen Stimmzettel nicht mehr verwendet werden.



NÖN / Mödling, Lilienfeld, Waidhofen, Horn, Schwechat, Bruck, Baden, Neunkirchen, Erlaufthal, Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Neulengbach, Purkersdorf, Mistelbach, Melk, Amstetten, Zwettl, Gmünd, Haag/St. Valentin, Klosterneuburg, Tulln, Ybbstal, Wr. Neustadt, Pielachtal, St. Pöltner Zeitung, Herzogenburg, Krems

Das bringt das Polit-Jahr 2025

Seite 26 / 08.01.2025



▲ So soll (ab 2027) der neue Landtagssitzungssaal in St. Pölten aussehen. In der Zwischenzeit weichen die Abgeordneten auf den Leopoldsaal aus.
Foto: Atelier Architekt Palme

● **Kammerwahlen.** Neben den Gemeinderatswahlen im Jänner finden im März auch die Landwirtschaftskammer- sowie die Wirtschaftskammerwahlen statt. In beiden Fällen hat die ÖVP Platz eins zu verteidigen. Bei der Landwirtschaftskammerwahl 2020 hatte der NÖ Bauernbund mehr als 85 Prozent der Stimmen erreicht, in der Wirtschaftskammer waren es mehr als 70 Prozent für den ÖVP-Wirtschaftsbund gewesen.

● **Weitere Wahlen.** Apropos Wahlen: Der allererste Urnengang im Jahr findet im Burgenland statt. Aktuell regiert die SPÖ rund um Landeshaupt-

mann Hans Peter Doskozil mit einer absoluten Mehrheit. Voraussichtlich im Herbst wird dann in Wien ein neuer Landtag beziehungsweise Gemeinderat gewählt. Aktuell wird die Bundeshauptstadt von einer rot-pinken Koalition regiert.

● **Gesundheitspakt und LGA-Wechsel.** Zurück zur niederösterreichischen Landespolitik, wo die internen Beratungen im Rahmen des Gesundheitspaktes weitergehen sollen. Für das erste Quartal 2025 hat die Landesregierung auch eine Entscheidung über die künftige Gesundheitslandschaft in Aussicht gestellt. Im abgelaufenen Jahr



Elisabeth Bräutigam verbleibt an der LGA-Spitze, bekommt aber neue Kollegen.
Foto: Daniela Matejschek



Helmut Hofer-Gruber übergibt Christoph Müller aus Perchtoldsdorf sein Mandat.
Foto: NEOS

hatte ja ein geleaktes Expertenpapier, das die Schließung mehrerer Kliniken im Land andachte, für viel Aufregung sorgte.

In der Gesundheitslandschaft wird es auch zu personellen Wechseln kommen. Mit Februar verlassen die beiden Vordstände Konrad Kogler und Alfred Zens die Kommandobrücke der Landesgesundheitsagentur, übrig bleibt nur Elisabeth Bräutigam. Die beiden vakanten Stellen sollen aber nachbesetzt werden – sehr zum Ärger der SPÖ.

● **Projekte der NÖ Landesregierung.** Auch abseits des Gesundheitsbereichs stehen in Niederösterreich etliche thematische Schwerpunkte an: Neben einer sogenannten „Aufgabenkritik“, die bis Mitte 2025 Einsparungspotential erörtern soll, hat die Landesregierung auch einen Aktionsplan gegen den radikalen Islam in Aussicht ge-

stellt. Weitergearbeitet werden soll auch an den Plänen, einen weiteren Nationalpark im Land zu etablieren. Der Kampwald wäre der dritte derartige Park in Niederösterreich und könnte im Endausbau rund 3.100 Hektar umfassen. Mitte des Jahres soll auch die neue NÖ Flächenagentur den Betrieb aufnehmen. Und: Bis 2028 sollen, so der Plan, die sogenannten Primärversorgungszentren in NÖ auf alle Bezirke ausgebaut sein.

● **Neuer Sitzungssaal.** 2025 wird das letzte Jahr im alten Landtagssitzungssaal sein. Der 11,2-Millionen-Euro-Umbau soll im ersten Quartal 2026 starten. Während der Arbeiten (bis 2027) wird der Leopoldsaal im Landhaus als Ausweichquartier dienen. Nicht mehr dabei sein wird dann wohl NEOS-Abgeordneter Helmut Hofer-Gruber, der sein Mandat 2025 an Christoph Müller übergeben will.